

Ueli Fisch
glp/BDP-Fraktion
Oberhaldenstrasse 4a
8561 Ottoberg

Reto Ammann
glp/BDP Fraktion
Weinbergstrasse 30
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR 4. Dez. 2019			
GRG Nr.	16	EA 178	446

Einfache Anfrage **„Welche Ideen hat das Volk zur Verwendung der TKB-Millionen?“**

In seiner Sitzung vom 6. November 2019 hat der Grosse Rat den Antrag gemäss §52 GOGR von Urs Martin, Daniel Eugster und Reto Lagler mit sehr grossem Mehr für erheblich erklärt und den Regierungsrat beauftragt einen Bericht über die Verwendung des Erlöses aus dem Verkauf der TKB PS-Scheine von gesamthaft 127.2 Mio. Franken zu erstellen.

Der Regierungsrat hat bereits in seiner Antwort zu diesem Vorstoss erwähnt, dass er Projektideen von verschiedenen Personen und Organisationen erhalten und zusätzlich eigene Ideen entwickelt hat. Diese bereits gebündelten und schon selbst gewürdigten Themen will er nun konkretisieren. Vergessen ging aber auf diesem Weg die Meinung des Volkes abzufragen. Die erwähnten Personen und Organisationen widerspiegeln wohl nicht das ganze Spektrum des Volkswillens. Selbst in der Diskussion im Grossen Rat tauchten weitere Ideen, wenn nicht sogar Ansprüche auf. Auch thurgaukultur.ch hat in einem Online-Artikel sowie auf den sozialen Medien Ideen gesammelt.

Vergessen ging auch, offen zu legen, welche Kriterien für die einzelnen Projekte gelten sollen und wie der genaue Prozess zur Konkretisierung vor sich gehen soll. Nach einem gesamthaften 7-jährigen Denkverbot muss jetzt nicht ohne ersichtlichen Plan aufs Gas gedrückt werden, um bereits fürs Budget 21 ein Gesamtkonzept vorlegen zu können.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Regierungsrat bereit die Kriterien aufzuzeigen, welche erfüllt sein müssen (Eigenfinanzierungsgrad, reine Anschubfinanzierung oder auch Betriebsfinanzierung, usw.)
2. Wo sollen diese Projekte eingereicht werden und bis wann spätestens?
3. Ist der Regierungsrat bereit, nach Ausarbeitung der Kriterien den Fächer möglicher Ideen zu öffnen und das Volk ins Boot zu holen? (Beispielsweise eine aktive Bürgerbeteiligung oder Volksbefragung um Ideen der ThurgauerInnen mit einzubeziehen?)
4. Kann sich der Regierungsrat auch vorstellen, zusätzlich Ideen im Sinne eines Ideenwettbewerbs für die Thurgauer Jugend auf allen Stufen auszuschreiben und zu nutzen?
5. Welche Gremien beurteilen die Qualität und gibt es, als Learning aus der erlebten Diskussion bei der Kulturstiftung, Ausstands- und Verfahrensregeln für Mitglieder dieses Gremiums?
6. Gibt es nach der ersten Ermittlung von möglichen Projekten eine Projektorganisation für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes und welche Mitglieder sind in so einer Projektorganisation vertreten. Sind es dieselben welche den Entscheid der möglichen Projekte fällen, oder sind es bewusst andere Mitglieder?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen im Voraus

Ottoberg/Kreuzlingen, 4.12.2019

Ueli Fisch



Reto Ammann

